

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schon Linien angegriffen hatten, lagen dicht gesät die Leichen ihrer Gefallenen. Der Masseneinsatz von Panzerkraftwagen hatte auch hier keinen Gewinn gebracht. Die Reihen der Panzerwagen hatten in Gruppen zu je einem Duzend im Abstände von 70 bis 90 Metern die deutschen Gräben überwinden sollen. Es glückte nicht; die deutsche Artillerie vernichtete allein am 16. April 26 dieser Gefährte.

Am Nachmittag des 17. Aprils entbrannten neue heftige Kämpfe an der Aisnefront und in dem Abschnitt zwischen Craonne und Betheny. Zwischen Moronvillers und Aubérive entrissen die Deutschen dem Feinde vorher preisgegebene Geländestücke in Gegenstößen und erbeuteten über 500 Gefangene und eine Anzahl Maschinengewehre.

Tags darauf wurden die Kämpfe erbittert weitergeführt. Die Brennpunkte des gewaltigen Ringens lagen bei Craonne (siehe die nebenstehenden Bilder) und am Brimont, der Feste bei Reims, die mit ihrer Um-



Schloß in Craonne.

Phot. v. Grohs, Berlin.

schon zu einem besonders widerstandsfähigen Bollwerk gemacht worden war. Hier, wo starker Widerstand zu erwarten war, schickten die Franzosen die russischen Hilfstruppen ins Feuer, wie sie an anderen Stellen ihre farbigen Hilfsvölker dem Verderben überlieferten. Bei Ville-aux-Bois erzielten die Angreifer Vorteile. Dort hatten sich die deutschen Besatzungen der Waldstellungen so sehr in die Kämpfe verstrickt, daß sie sich nicht mehr vom Feinde lösen konnten. Nach dreitägigem, heldenmütigem Widerstande, der den französischen Ansturm an einer der gefährdetsten Stellen völlig aufhielt, gaben die Deutschen die Stellung preis und gerieten größtenteils in Gefangenschaft. Ihre Standhaftigkeit hatte aber ausgereicht, an diesem Punkte alle Gefahren für die deutschen Hauptlinien abzuwenden. Bei Craonne und Brimont fielen die Franzosen und ihre Hilfsvölker zu Tausenden, ohne daß sie die Deutschen verdrängen konnten.

Die Doppelschlacht an der Aisne und in der



Eine stark ausgebaute vorgeschobene Stellung bei Craonne.

Phot. v. Grohs, Berlin.